

ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

11 Fachbereich Personal und Organisation

Beteiligt:

Betreff:

Personalbericht I. Quartal 2016

Beratungsfolge:

07.06.2016 Kommission für Beteiligungen und Personal

16.06.2016 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Personalbericht für das I. Quartal 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung

In der Anlage beigefügt ist

- der Personalbericht für das I. Quartal 2016

Begründung

Im Rahmen eines Personalberichts wird vierteljährlich über die Entwicklung des Personalbestands und der Personalkosten im abgelaufenen Quartal berichtet.

Der Personalbericht für das I. Quartal liegt hiermit vor.

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

**Beigeordnete/r
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:**

Amt/Eigenbetrieb:

11 Fachbereich Personal und Organisation

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: _____ **Anzahl:** _____

Personalbericht

Entwicklung von Personalbestand und Personalkosten

I. Quartal 2016

Bericht zur Sitzung des HFA am 16.06.2016

Personalbericht

I. Quartal 2016

Inhaltsverzeichnis

I. Entwicklung des Personalbestands

1. Gesamtübersichten "Stammkräfte"		
1.1 seit dem 01.01.2009	Seite	2
1.2 in 2016	Seite	3
2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"		
2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse und Aushilfen		
Stand zum I. Quartal 2016		
2.1.1 Gesamtübersicht	Seite	4
2.1.2 neue befristete Beschäftigungsverhältnisse / Allgemeine Verwaltung	Seite	5
2.2 Besondere Beschäftigungsverhältnisse		
Stand zum I. Quartal 2016	Seite	6
3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte / Allgemeine Verwaltung		
3.1 seit dem 01.01.2009	Seite	7
3.2 in 2016		
3.2.1 Gesamtbilanz	Seite	8
3.2.2 neue unbefristete Beschäftigungsverhältnisse	Seite	9
3.3 konzernweite Fluktuation / Bilanz zum I. Quartal 2016	Seite	10
4. Altersteilzeit	Seite	11
5. Überplanmäßige Beschäftigungen	Seite	13

II. Entwicklung der Personalkosten

1. Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2016	Seite	14
2. Prognose der Honoraraufwendungen 2016	Seite	15

I. Entwicklung des Personalbestands

Dargestellt ist die zahlenmäßige Entwicklung aller bei der Stadt Hagen einschl. ihrer Eigenbetriebe zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigten.

1. Gesamtübersichten "Stammkräfte"

Bei dem Begriff „Stammkräfte“ handelt es sich um unbefristet und zum Berichtsstichtag aktiv Beschäftigte der Stadt Hagen und ihrer Eigenbetriebe. D.h. ohne

- Aushilfen
- befristet Beschäftigte
- MitarbeiterInnen in Elternzeit, Beurlaubung
- MitarbeiterInnen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (ATZ)
- Auszubildende und PraktikantInnen
- MitarbeiterInnen im Bundesfreiwilligendienst (BFD) / Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)

Die folgenden Gesamtübersichten enthalten die Summen aller Stammkräfte sowie die jährliche Entwicklung (1.1) bzw. Anzahl der kumulierten quartalsweisen (1.2) Zugänge und Abgänge differenziert nach den Bereichen Allgemeine Verwaltung und 37/Feuerwehr sowie für den Eigenbetrieb "Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)".

Zum 01.01.2015 wurde das bisherige Amt 46 (Theater) in die Rechtsform einer gGmbH überführt. Zuvor wurde das künstlerische Personal und Orchester als eigener Bereich ausgewiesen.

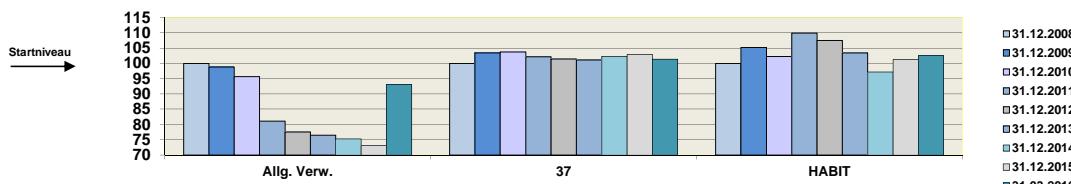
Zum 01.01.2016 wurde der bisherige Eigenbetrieb "Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)" in die Kernverwaltung (Allgemeine Verwaltung) zurückgeführt. Eine separate Ausweisung entfällt ab diesem Zeitpunkt.

1.1 Entwicklung seit dem 01.01.2009

Die in der Tabelle ausgewiesenen absoluten und prozentualen Entwicklungen der Beschäftigtenzahlen beziehen sich grundsätzlich auf den als Startniveau (= 100%) festgelegten Jahresbeginn 2009. In der zugehörigen Grafik werden die in der Tabelle aufgeführten vergangenen und aktuellen Jahreswerte nebeneinander als Balken dargestellt.

Bereich	Stammkräfte *	Startniveau ↓										Entwicklung	in Prozent
		Bestand am 31.12.2008	Bestand am 31.12.2009	Bestand am 31.12.2010	Bestand am 31.12.2011	Bestand am 31.12.2012	Bestand am 31.12.2013	Bestand am 31.12.2014	Bestand am 31.12.2015	Bestand am 31.03.2016			
Allgemeine Verwaltung	1.830,68 100%	1.809,18 98,83%	1.750,80 95,64%	1.484,04 81,06%	1.418,94 77,51%	1.401,15 76,54%	1.378,05 75,28%	1.337,35 73,05%	1.704,22 93,09%	-126,46 -126,46	↗	-6,91%	
Feuerwehr (37)	254,97 100%	263,74 103,44%	264,60 103,78%	260,65 102,23%	258,72 101,47%	257,97 101,18%	260,97 102,35%	262,47 102,94%	258,47 101,37%	3,50 3,50	↗	1,37%	
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	76,96 100%	80,96 105,20%	78,74 102,31%	84,64 109,98%	82,75 107,52%	79,57 103,39%	74,83 97,23%	77,93 101,26%	78,93 102,56%	1,97 1,97	↗	2,56%	
bis einschl. 2014; Künstlerisches Personal und Orchester (46)	147,99 100%	148,38 100,26%	140,13 94,69%	146,24 98,82%	145,14 98,07%	145,46 98,29%	146,96 99,30%	0,00 0,00%	0,00 0,00%	-147,99 -147,99	↗	-100,00%	
bis einschl. 2015; Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	383,01 100%	372,47 97,25%	363,73 94,97%	367,54 95,96%	370,51 96,74%	366,90 95,79%	353,23 92,22%	355,16 92,73%	0,00 0,00%	-383,01 -383,01	↗	-100,00%	
insgesamt	2.693,61 100%	2.674,73 99,30%	2.598,00 96,45%	2.343,11 86,99%	2.276,06 84,50%	2.251,05 83,57%	2.214,04 82,20%	2.032,91 75,47%	2.041,62 75,79%	-651,99 -651,99	↗	-24,21%	
* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)													
nachr.: Kopfzahlen	3.107	3.081	2.998	2.754	2.707	2.651	2.601	2.403	2.413	-694	↗	-22,34%	

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Bereichen seit dem 31.12.2008



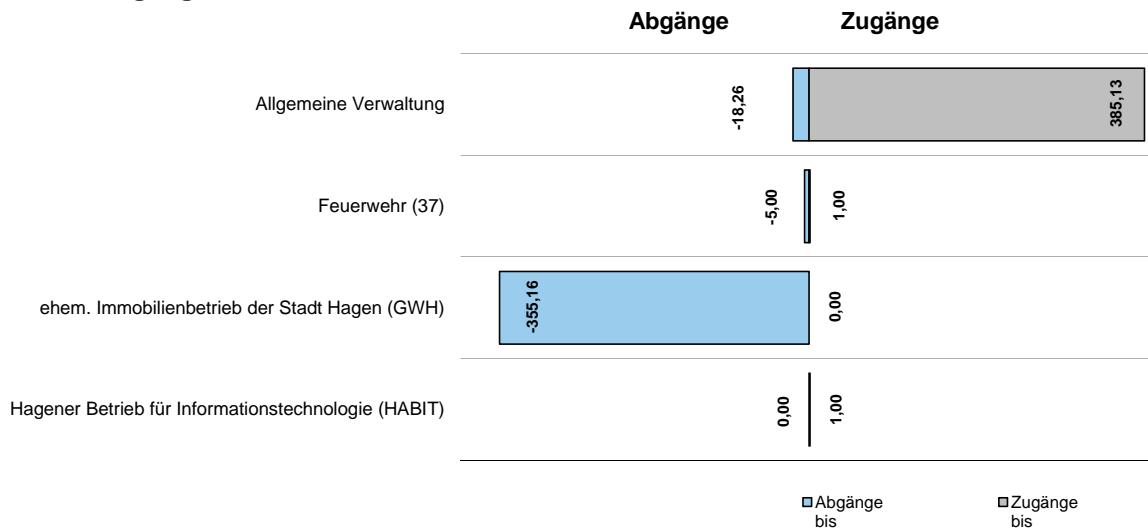
I. Entwicklung des Personalbestands

1.2 Entwicklung in 2016

Stammkräfte * Bereich	Bestand am 31.12.2015	Zugänge bis 31.03.2016	Abgänge bis 31.03.2016	Bestand am 31.03.2016	Entwicklung bis 31.03.2016	in Prozent
Allgemeine Verwaltung	1.337,35	385,13	-18,26	1.704,22	366,87	↗ 27,43%
Feuerwehr (37)	262,47	1,00	-5,00	258,47	-4,00	↘ -1,52%
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	355,16	0,00	-355,16	0,00	-355,16	↘ -100,00%
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	77,93	1,00	0,00	78,93	1,00	↗ 1,28%
insgesamt	2.032,91	387,13	-378,42	2.041,62	8,71	↗ 0,43%

* umgerechnet in Vollzeitkräfte (VZK)

Zu- und Abgänge bis 31.03.2016



I. Entwicklung des Personalbestands

2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"

In den folgenden Gesamtübersichten angeführt sind die sonstigen (aktiven) Beschäftigungsverhältnisse, die neben den zuvor dargestellten Stammkräften ebenfalls quartalsweise berichtet werden.

Um eine Vergleichbarkeit zu den Stammkräften zu ermöglichen, wurden bei den befristeten Beschäftigungsverhältnissen die ermittelten Zahlen auf Vollzeitkräfte umgerechnet. Die besonderen Beschäftigungsverhältnisse werden in Kopfzahlen dargestellt.

2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse

2.1.1 Gesamtübersicht

I. Quartal 2016

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.14	Bestand am 31.12.15	Bestand am 31.03.2016		
				Aushilfen	befristet Beschäftigte	insg.
Allgemeine Verwaltung	109,24	113,26	140,09	18,76	181,08	199,84
Feuerwehr (37)	0,00	0,00	3,00		3,00	3,00
Künstlerisches Personal und Orchester (ehem. 46)	8,50	14,89	0,00			0,00
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	42,85	21,63	19,23			0,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	3,00	3,00	2,00		2,00	2,00
insgesamt	163,59	152,78	164,32	18,76	186,08	204,84

Entwicklung seit vorh. Quartal		in Prozent
59,75	↗	42,65%
0,00	-	0,00%
0,00	-	0,00%
-19,23	↘	-100,00%
0,00	-	0,00%
40,52	↗	24,66%

Entwicklung in 2016

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
Künstlerisches Personal und Orchester (ehem. 46)
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung in 2016		in Prozent
59,75	↗	42,65%
0,00	-	0,00%
0,00	-	0,00%
-19,23	↘	-100,00%
0,00	-	0,00%
40,52	↗	24,66%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
Künstlerisches Personal und Orchester (ehem. 46)
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung seit dem 01.01.2009		in Prozent
90,60	↗	82,94%
3,00	↗	
-8,50	↘	-100,00%
-42,85	↘	-100,00%
-1,00	↘	-33,33%
41,25	↗	25,22%

I. Entwicklung des Personalbestands

2. Gesamtübersichten "Sonstige Beschäftigungsverhältnisse"

2.1 Befristete Beschäftigungsverhältnisse

2.1.1 neue befristete Beschäftigungsverhältnisse / Allgemeine Verwaltung

Befristete Einstellungen werden insbesondere in Spezialberufen vorgenommen.

Hier von regelmäßig besonders betroffen ist der Kita-Bereich. Um die gesetzlichen Vorgaben des KIBIZ hinsichtlich des Personalschlüssels in den städtischen Kindertageseinrichtungen zu erfüllen, sind jedes Jahr befristete Einstellungen bzw. Weiterbeschäftigungen erforderlich. Dabei ist eine hohe Fluktuation zu verzeichnen. Insgesamt ist die Gesamtzahl der ErzieherInnen/KinderpflegerInnen - bedingt durch den Ausbau der U3-Betreuung - gestiegen. Durch gesetzliche Änderungen (KIBIZ, 2. Revision) ist außerdem ein zusätzlicher Bedarf an Hauswirtschaftskräften entstanden. Die Einstellungen erfolgen in der Regel bis zum Ende des laufenden Kindergartenjahres (31.07.). Darüber hinaus ergeben sich aktuell Personalbedarfe im Zusammenhang mit der Flüchtlings situation und der Zuwanderung aus osteuropäischen Staaten.

Weitere Einzelheiten können der nachfolgenden Liste entnommen werden.

Quartal	Amt / Fachbereich	Besoldung / Entgelt	VZK	Tätigkeit / Aufgabenbereich
I/2016				
	20	E06 E08	1,00 4,00	SB Zahlungsabwicklung (Nf) GeschäftsbuchhalterInnen
	30	E14	1,00	Juristisch. SachbearbeiterIn (Nf)
	32	E06 E08 E08	1,00 2,00 1,00	Bürgeramt (Nf) Bürgerservice / Neues Meldegesetz Bußgeldstelle / Ausweitung komm. Geschwindigkeitsüberwachung
	48/3 VHS	E03 E06	0,18 1,00	Hausbetreuung Verwaltung / Organisation Integrationskurse (refinanz.)
	49	E06	1,00	Vorzimmer (Nf)
	55/0	E09	1,00	BetriebswirtIn (Nf)
	55/3	S11 S11B S12	0,50 1,00 1,00	SchulsozialarbeiterIn (Nf) SchulsozialarbeiterIn (Nf) SozialarbeiterIn / Jugendpflege
	55/4	E02 S04 S08A	0,18 2,50 2,18	Hauswirtschaftskraft 3 KinderpflegerInnen 3 ErzieherInnen
	55/5	E08 S11 S11B	5,50 2,38 3,00	6 MA Hilfen für Migranten 3 SozialarbeiterInnen / Migranten 3 SozialarbeiterInnen / Migranten
	55/6	S14	3,00	Aufgabe "Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMA)"
	61	E09 E12	1,00 1,00	BaukontrolleurIn techn. SB Projekt Neuaufstellung Flächennutzungsplan
	65	E02 E05 E07 E09 E11	0,58 1,00 2,00 1,00 3,00	Reinigung Verwaltung Technischer Bereich
	69	E11 E11	0,91 1,00	SB Untere Landschaftsbehörde (Nf) SB Abfallwirtschaft

I. Entwicklung des Personalbestands

2.2 Besondere Beschäftigungsverhältnisse

(Auszubildende, Praktikanten, BFD/FSJ)

I. Quartal 2016

Bereiche	Bestand am 31.12.08	Bestand am 31.12.14	Bestand am 31.12.15	Bestand am 31.03.2016			
				Auszubildende	Praktikanten	BFD + FSJ	insg.
Allgemeine Verwaltung	153,00	93,00	76,00	35,00	26,00	18,00	79,00
Feuerwehr (37)	17,00	13,00	12,00	11,00			11,00
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)	2,00	4,00	4,00				0,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)	11,00	3,00	4,00	4,00			4,00
insgesamt	183,00	113,00	96,00	50,00	26,00	18,00	94,00

Entwicklung seit vorh. Quartal	in Prozent
3,00	↗ 3,95%
-1,00	↘ -8,33%
-4,00	↘ -100,00%
0,00	0,00%
-2,00	↘ -2,08%

Entwicklung in 2016

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung in 2016	in Prozent
3,00	↗ 3,95%
-1,00	↘ -8,33%
-4,00	↘ -100,00%
0,00	0,00%
-2,00	↘ -2,08%

Entwicklung seit dem 01.01.2009

Bereiche
Allgemeine Verwaltung
Feuerwehr (37)
ehem. Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT)
insgesamt

Entwicklung seit dem 01.01.2009	in Prozent
-74,00	↘ -48,37%
-6,00	↘ -35,29%
-2,00	↘ -100,00%
-7,00	↘ -63,64%
-89,00	↘ -48,63%

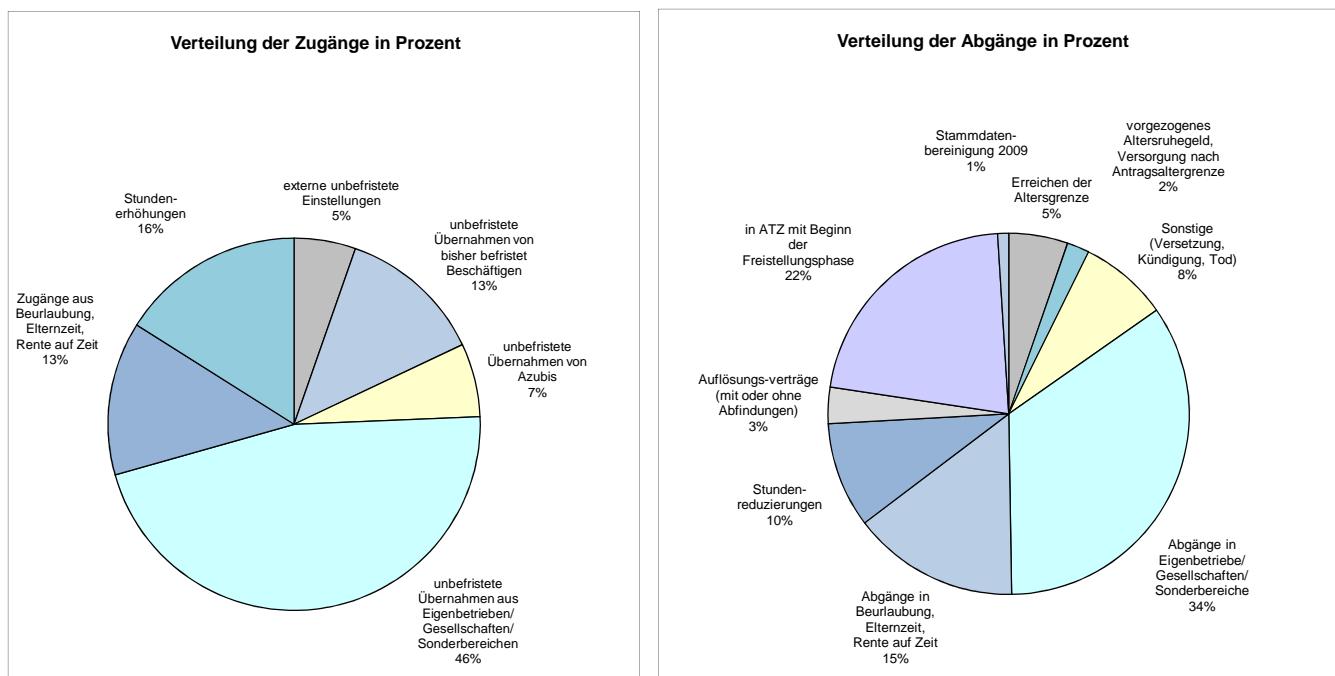
I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

Der personalstärkste Bereich - Stammkräfte der Allgemeinen Verwaltung - wird im Folgenden näher betrachtet. Aus den sogenannten Fluktuationsbilanzen sind die unterschiedlichen Zu- und Abgänge für den jeweiligen Berichtszeitraum ersichtlich.

3.1 Fluktuation seit dem 01.01.2009

		Bestand zum 31.12.2008 in VZK	
		1.830,68	
Zugänge	Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	Abgänge
externe unbefristete Einstellungen	47,21	-53,56	Erreichen der Altersgrenze
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten	111,40	-20,13	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltergrenze
unbefristete Übernahmen von Azubis	56,49	-80,38	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen	408,30	-347,97	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit	117,76	-150,80	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit
Stundenerhöhungen	141,60	-95,38	Stundenreduzierungen
		-32,63	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)
		-218,37	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase
		-10,00	Stammdatenbereinigung 2009
Summe Zugänge	882,76	-1.009,22	Summe Abgänge
		Bestand zum 31.03.2016 in VZK	
		1.704,22	



I. Entwicklung des Personalbestands

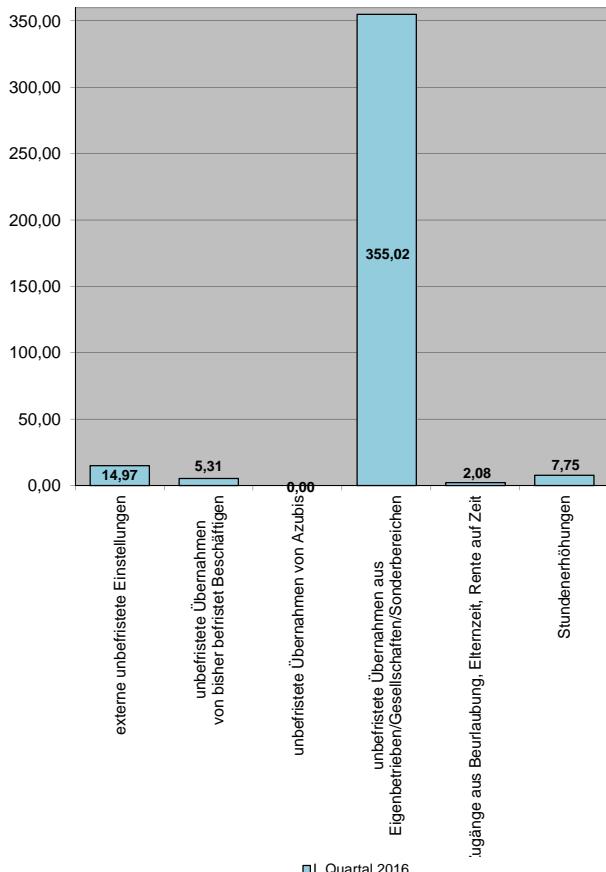
3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.2 Fluktuation in 2016

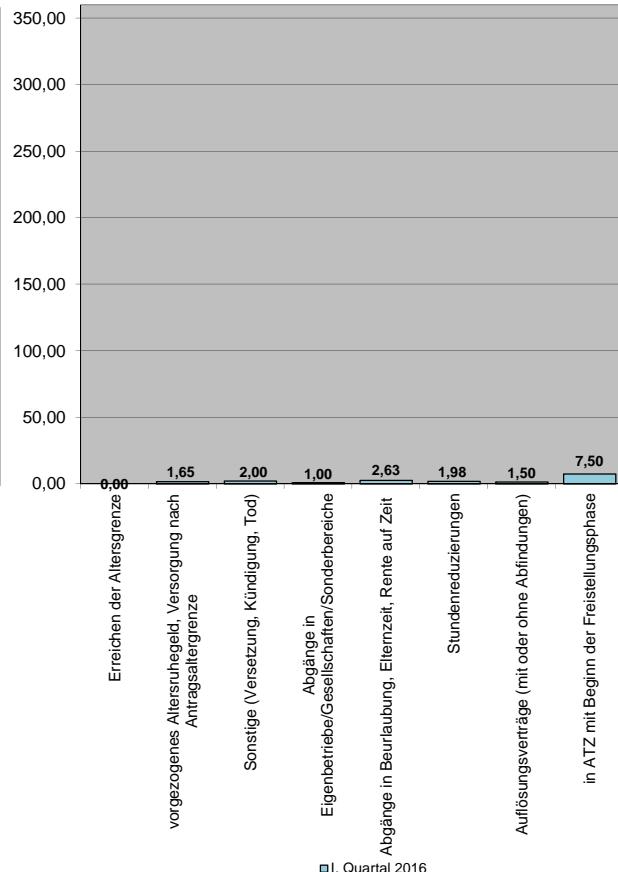
3.2.1 Gesamtbilanz

		Bestand zum 31.12.2015 in VZK		
		1.337,35		
Zugänge		Zugänge in VZK	Abgänge in VZK	Abgänge
externe unbefristete Einstellungen		14,97	0,00	Erreichen der Altersgrenze
unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten		5,31	-1,65	vorgezogenes Altersruhegeld, Versorgung nach Antragsaltermgrenze
unbefristete Übernahmen von Azubis		0,00	-2,00	Sonstige (Versetzung, Kündigung, Tod)
unbefristete Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen		355,02	-1,00	Abgänge in Eigenbetriebe/Gesellschaften/Sonderbereiche
Zugänge aus Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit		2,08	-2,63	Abgänge in Beurlaubung, Elternzeit, Rente auf Zeit
Stundenerhöhungen		7,75	-1,98	Stundenreduzierungen
			-1,50	Auflösungsverträge (mit oder ohne Abfindungen)
			-7,50	in ATZ mit Beginn der Freistellungsphase
Summe Zugänge	385,13	-18,26		Summe Abgänge
		Bestand zum 31.03.2016 in VZK		
		1.704,22		

Zugänge bis I. Quartal 2016



Abgänge bis I. Quartal 2016



I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.2 Fluktuation in 2016

3.2.2 neue unbefristete Beschäftigungsverhältnisse

Neben Stundenausweitungen und der Reaktivierung ruhender Beschäftigungen erhöhen Einstellungen neuer Stammkräfte die Gesamtzahl der aktiven unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse. Solche Zugänge werden unterschieden nach

- externen unbefristeten Einstellungen
- unbefristeten Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten
- unbefristeten Übernahmen von Azubis
- unbefristeten Übernahmen aus Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen

Externe unbefristete Einstellungen sowie Entfristungen werden grundsätzlich nur restriktiv vorgenommen. Gerade bei Nachfolgebesetzungen im technischen, sozialen und medizinischen Bereich werden sie jedoch erforderlich.

Die nachfolgende Liste weist die im ersten Quartal 2016 erfolgten Zugänge detailliert aus.

Quartal	Amt / Fachbereich	Besoldung / Entgelt	VZK	Tätigkeit / Aufgabenbereich
I/2016				
<u>externe unbefristete Einstellungen</u>				
20	A10	1,00		Haushaltsplanung und -bewirtschaftung (Nachfolgebesetzung)
	E10	1,00		Controlling (Nachfolgebesetzung)
48	E05	2,82		3 SchulsekretärInnen (Nachfolgebesetzungen)
48/3 MRM	E09	0,50		Teamleitung, ehem. Honorarkraft
53	E15	1,00		Stadtarzt/ärztin (Nachfolgebesetzung)
65	E01	1,65		4 Reinigungskräfte
Jobcenter	A9/G	1,00		Aufstockung kommunaler Anteil
	E06	1,00		Aufstockung kommunaler Anteil
	E09	5,00		Aufstockung kommunaler Anteil
<u>unbefristete Übernahmen von bisher befristet Beschäftigten</u>				
48/3 VHS	E03	0,31		2 HausbetreuerInnen
53	E14	0,50		Kinderarzt/ärztin (vorzeitige Entfristung wg. Vakanzen/Fluktuation)
55/4	S08B	3,00		5 ErzieherInnen, 1 Sprachförderkraft (Refinanzierung Projekt "Sprach-Kitas")
55/4	S04	0,50		KinderpflegerIn
65	E05	1,00		Reinigungskraft
<u>unbefristete Übernahmen von Eigenbetrieben/Gesellschaften/Sonderbereichen</u>				
32	E05	2,00		Parkraumüberwachung, zentraler Außendienst / ehem. GWH-MitarbeiterIn
48/3 VHS	E02	1,00		Cafeteria VHS / ehem. GWH-MitarbeiterIn
60/0	E10	1,00		Restrukturierung GWH / Wahrnehmung Auftraggeberfunktion gegenüber WBH
60/4	A10 - A12	8,92		Restrukturierung GWH / Abteilung Immobilien (10 Beamte, 5 Tarifbeschäftigte)
	E06 - E10	4,90		
65				Restrukturierung GWH - Fachbereich Gebäudewirtschaft
Verwaltung	A9/M - A14	12,62	14 Personen	
	E03 - E13	19,48	23 Personen	
Objektbetreuung	E02 - E07	88,84	91 Personen	
Reinigung	E01 - E02	144,65	288 Personen	
Küchenkräfte	E02 - E03	5,52	9 Personen	
Aufsichtsdienst Museen	E03 - E05	8,58	17 Personen	
Technischer Bereich	A8 - A14	5,59	6 Personen	
	E02 - E13	49,92	54 Personen	
Pool	A13/G	1,00		von 37, wg. kostenrechn. Ausweis
Jobcenter	A7	1,00		Poststelle, von 37 wg. Überprüfung der Dienstfähigkeit für feuerwehrtechn. D.

I. Entwicklung des Personalbestands

3. Fluktuationsbilanzen Stammkräfte/Allgemeine Verwaltung

3.3 Konzernweite Fluktuation / Bilanz zum I. Quartal 2016

zum 31.03.2016					
	Zugänge		Abgänge		
Zugänge im	in VZK	von	in VZK	zu	Abgänge im
I. Quartal	2,00 353,02	37/Feuerwehr GWH	-1,00	37/Feuerwehr	I. Quartal
Summe Zugänge	355,02		-1,00		Summe Abgänge
	354,02				

Erläuterungen:

allgemein

Die dargestellten Personalbewegungen innerhalb des "Konzerns Stadt" resultieren in der Regel aus personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen. Bei Stellenbesetzungsverfahren werden grundsätzlich die Beschäftigten aller Bereiche - sofern die persönliche Eignung besteht - für die Auswahl herangezogen bzw. als Bewerber zugelassen. Regelmäßig wird so von der Option, bereichsübergreifend in eine andere Stelle zu wechseln, Gebrauch gemacht. Insbesondere bei den Zugängen in die Allgemeine Verwaltung spielen dabei oftmals auch gesundheitliche Einschränkungen, die einen Einsatz der Betroffenen in ihrem früheren Bereich nicht mehr zulassen, eine Rolle.

Restrukturierung GWH

Der Rat hat in seiner Sitzung vom 18.06.2015 die Restrukturierung der GWH zum 01.01.2016 beschlossen. Damit sind folgende Maßnahmen verbunden:

- Auflösung des „Immobilienbetriebs der Stadt Hagen (GWH)“

Der nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) geführte Betrieb wird zum 31.12.2015 aufgelöst.

- Einrichtung des „Fachbereichs Gebäudewirtschaft“

In der Nachfolge des Eigenbetriebs wird zum 01.01.2016 der Fachbereich Gebäudewirtschaft, FB 65, im Vorstandsbereich 5, Stadtentwicklung und Bauen, eingerichtet.

- Stellenverlagerungen

Die bisher im Wirtschaftsplan GWH geführten Stellen für Tarifbeschäftigte werden zum Stellenplan 2016 als Stellen der Kernverwaltung geführt. Die bisher im Bereich Sondervermögen des Stellenplans geführten Beamtenstellen werden zum Stellenplan 2016 ebenfalls als Stellen der Kernverwaltung geführt.

Bereits mit Organisationsverfügung vom 30.04.2015 zur Restrukturierung der GWH wurden mit Wirkung zum 01.05.2015 bisherige Aufgaben der GWH zum Fachbereich 60 (Fachbereich Immobilien, Bauverwaltung und Wohnen) verlagert. Im Einzelnen sind dies die Aufgaben „Grundstücksverkehr, Immobilienvertragsmanagement“, Externe An- und Vermietung und Verwaltung unbebauter Grundstücke“ (bisher bei GWH/13), „Steuern und Abgaben für den städtischen Grundbesitz, Mahnwesen Debitoren“ (bisher GWH/1125) sowie „Stadtsanierung und -entwicklung“ (bisher bei GWH/10). Ebenso wird die Auftraggeberfunktion gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Hagen (WBH) jetzt gebündelt vom Fachbereich 60 wahrgenommen. Die Geschäftsverteilung wurde entsprechend geändert. Die Stellen wurden mit Wirkung zum 01.05.2015 bei gleichzeitiger Umsetzung der StelleninhaberInnen verlagert. Die Organisationseinheit GWH/13 - Abteilung Immobilienmarketing - wurde mit Wirkung zum 01.05.2015 aufgelöst. Mit der Organisationsverfügung wurde auch festgelegt, dass im laufenden Haushaltsjahr Erträge und Aufwendungen sowie Kostenstellen entsprechend dem Haushaltsplan der Stadt und dem Wirtschaftsplan der GWH bewirtschaftet werden. Insoweit wurden in 2015 Personalaufwand und -bestand hier noch nicht der Allgemeinen Verwaltung zugeordnet. Ein Ausweis der Zugänge im Rahmen der konzernweiten Fluktuation erfolgt damit erst im ersten Quartal 2016.

I. Entwicklung des Personalbestands

4. Altersteilzeit

Gesamtzahl ATZ-Verträge seit 01.07.1999 bis zum Stichtag 31.03.2016:	601	davon Blockmodell: 572	davon Teilzeitmodell: 29
---	------------	----------------------------------	------------------------------------

2009 - Ifd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2009	2. Quartal 2009	3. Quartal 2009	4. Quartal 2009
im Blockmodell (Arbeitsphase)	191	192	192	222
im Blockmodell (Freizeitphase)	103	103	105	108
im Teilzeitmodell	13	12	12	15
insgesamt	307	307	309	345
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	150	159	166	173

2010 - Ifd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2010	2. Quartal 2010	3. Quartal 2010	4. Quartal 2010
im Blockmodell (Arbeitsphase)	209	197	208	223
im Blockmodell (Freizeitphase)	111	111	109	109
im Teilzeitmodell	15	14	13	14
insgesamt	335	322	330	346
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	181	196	208	216

2011 - Ifd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2011	2. Quartal 2011	3. Quartal 2011	4. Quartal 2011
im Blockmodell (Arbeitsphase)	194	186	174	170
im Blockmodell (Freizeitphase)	116	125	131	140
im Teilzeitmodell	14	14	14	13
insgesamt	324	325	319	323
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	221	226	239	243

2012 - Ifd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2012	2. Quartal 2012	3. Quartal 2012	4. Quartal 2012
im Blockmodell (Arbeitsphase)	169	153	145	154
im Blockmodell (Freizeitphase)	145	154	159	167
im Teilzeitmodell	15	15	16	20
insgesamt	329	322	320	341
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	247	259	266	269

2013 - Ifd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2013	2. Quartal 2013	3. Quartal 2013	4. Quartal 2013
im Blockmodell (Arbeitsphase)	140	130	118	100
im Blockmodell (Freizeitphase)	170	176	179	186
im Teilzeitmodell	22	21	20	18
insgesamt	332	327	317	304
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	281	285	293	301

2014 - Ifd. Fälle MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2014	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014
im Blockmodell (Arbeitsphase)	94	86	67	58
im Blockmodell (Freizeitphase)	180	171	184	186
im Teilzeitmodell	18	17	16	15
insgesamt	292	274	267	259
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	312	329	336	344

I. Entwicklung des Personalbestands

2015 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2015	2. Quartal 2015	3. Quartal 2015	4. Quartal 2015
im Blockmodell (Arbeitsphase)	54	46	43	35
im Blockmodell (Freizeitphase)	177	172	159	154
im Teilzeitmodell	14	13	12	12
insgesamt	245	231	214	201
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	358	371	387	400

2016 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2016	2. Quartal 2016	3. Quartal 2016	4. Quartal 2016
im Blockmodell (Arbeitsphase)	27	21	17	2
im Blockmodell (Freizeitphase)	152	138	133	138
im Teilzeitmodell	12	11	11	11
insgesamt	191	170	161	151
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	410	431	440	450

2017 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2017	2. Quartal 2017	3. Quartal 2017	4. Quartal 2017
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	125	117	109	90
im Teilzeitmodell	11	11	11	10
insgesamt	136	128	120	100
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	465	473	481	501

2018 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	79	70	57	51
im Teilzeitmodell	10	10	10	8
insgesamt	89	80	67	59
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	512	521	534	542

2019 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	49	43	40	32
im Teilzeitmodell	6	6	6	6
insgesamt	55	49	46	38
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	546	552	555	563

2020 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
im Blockmodell (Arbeitsphase)				
im Blockmodell (Freizeitphase)	24	20	15	1
im Teilzeitmodell	5	5	4	1
insgesamt	29	25	19	2
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	572	576	582	599

2021 - Ifd. Fälle

MitarbeiterInnen mit ATZ

davon	1.Quartal 2021
nach ATZ ausgeschieden seit 01.07.1999	601

I. Entwicklung des Personalbestands

5. Überplanmäßige Beschäftigungen

I. Quartal 2016

(umgerechnet in Vollzeitkräfte)

Bereiche	Ü1 personalwirts- schaftl. Einzel- maßnahme	Ü2 vorüber- gehender Bedarf	Ü4 geringfügig Beschäftigte	Bestand am 31.03.2016
Allgemeine Verwaltung	16,13	98,67	3,04	117,84
Feuerwehr (37)	1,00	5,00		6,00
Hagener Betrieb für Informationstechnologie (HABIT) *				0,00
insgesamt	17,13	103,67	3,04	123,84

*) Im Stellenplan werden nur BeamtInnen der Eigenbetriebe geführt.

Erläuterungen:

Ü1: davon 3 ehem. Auszubildende

Ü2:	Org.	Bezeichnung	Anzahl
	11	Fachbereich Personal und Organisation	1,50
	20	Kämmerei/NKF	25,41
	25	Fachbereich Zentrale Dienste	1,50
	32	Fachbereich Öffentliche Sicherheit, Verkehr, Bürgerdienste und Personenstandswesen	21,40
	37	Feuerwehr	5,00
	48	Fachbereich Bildung	2,50
	49/0	Fachbereich Kultur / Verwaltung	0,46
	49/2	Fachbereich Kultur / Archiv	5,27
	55	Fachbereich Jugend und Soziales	
	55/1	Ambulante Erziehungshilfe	0,50
	55/4	Sprachförderung (refinanziert)	6,63
	55/4	Integration	9,97
	55/4	plus/Kita	6,00
	55/4	zusätzl. Bedarfe durch Ausbau	3,50
	55/5	Asylangelegenheiten	3,27
	55/6	Erziehungshilfen	2,50
	60	Fachbereich immobilien, Bauverwaltung und Wohnen	1,00
	61	Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung	1,00
	62	Amt für Geoinformation und Liegenschaftskataster	1,00
	69/0	Tierheim	0,73
	69/3	Klimaschutz	0,50
	69/5	Umweltschutzbehörde DO, BO, HA (teilrefinanziert)	1,00
	FB OB	Fachbereich des Oberbürgermeisters	2,03
	GPR	Gesamtpersonalrat	1,00

II. Entwicklung der Personalkosten

1. Prognose des Rechnungsjahresergebnisses 2016

Prognose gemäß Hochrechnung I. Quartal 2016

Personalaufwendungen in der Kernverwaltung	vorl. Ergebnis 2015	Prognose 2016	Abweichung	
			in Euro	in %
VB 1	6.345.524	5.888.534	-456.990	-7,2%
VB 2	8.079.698	7.980.997	-98.701	-1,2%
VB 3	40.047.806	40.658.058	610.252	1,5%
VB 4	26.265.256	26.134.951	-130.305	-0,5%
VB 5	9.238.918	26.659.722	17.420.804	188,6%
Personalpool ¹	3.509.695	4.467.676	957.981	27,3%
Summe	93.486.897	111.789.938	18.303.041	19,6%

zuzüglich:

Aufwendungen für Beihilfen und Rückstellungen	vorl. Ergebnis 2015	Prognose 2016	Abweichung	
			in Euro	in %
Beihilfeaufwendungen	1.900.772	1.983.000	82.228	4,3%
Zuführung zur Beihilferückstellung	1.793.908	1.421.919	-371.989	-20,7%
Zuführung zur Pensionsrückstellung	12.323.797	9.317.950	-3.005.847	-24,4%
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	1.747.180	855.557	-891.623	-51,0%
Zuführung zur Rückstellung für Urlaub/GLZ	208.038	0	-208.038	-100,0%
Summe	17.973.695	13.578.426	-4.395.269	-24,5%
Gesamtsumme	111.460.592	125.368.364	13.907.772	12,5%
Honoraraufwendungen²	1.217.380	1.180.608	-36.772	-3,0%

Erläuterungen zu den Abweichungen:

Die prognostizierten Personalaufwendungen 2016 berücksichtigen die Rückführung des ehemaligen Eigenbetriebs "Immobilienbetrieb der Stadt Hagen (GWH)" in die Kernverwaltung zum 01.01.2016 (vgl. I 3.3 Konzernweite Fluktuation). Damit wird das vorläufige Ergebnis des Vorjahres insgesamt erheblich überschritten.

Die derzeitige Prognose der Beihilfen und der Zuführungen zu den Personalrückstellungen unterschreitet in Summe das vorläufige Ergebnis 2015. Gerade die Zuführungen zu den Beihilfe- und Pensionsrückstellungen unterliegen jährlichen Schwankungen, für 2016 werden diese gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer prognostiziert. Als Konsolidierungsmaßnahme ist die dauerhafte Reduzierung der Rückstellung für Urlaub und Gleitzeit vorgesehen. U.a. durch die Schließung der Verwaltung sowohl zum Jahresende als auch zu verschiedenen Brückentagen soll ein signifikanter Abbau der Überhänge an Urlaubstagen und Stunden erreicht werden, insoweit wird derzeit keine Zuführung zur Rückstellung eingeplant. Alle bestehenden ATZ-Arbeitsverhältnisse haben spätestens zum 31.12.2012 begonnen. Die Nutzung der Altersteilzeit zur Fluktuationssteigerung ist ab 2013 nicht weiter vorgesehen. Damit werden die erforderlichen Zuführungen von Rückstellungs beträgen sukzessive geringer.

1) Personalpool:

Neben personalwirtschaftlichen Einzelmaßnahmen werden auch die Abordnungen in das Projekt "Schulverwaltungsassistenz" (ausgelaufen zum 31.07.2015) sowie die diversen Personalgestaltungen (z.B. CVUA Westfalen, Beamte bei städt. Gesellschaften) über den Personalpool abgewickelt.

2) Honoraraufwendungen:

Gesamtstädtische Aufwendungen für Honorarkräfte
(werden nicht in den Personalbestandszahlen geführt)

II. Entwicklung der Personalkosten

2. Prognose der Honoraraufwendungen 2016

Prognose gemäß Hochrechnung I. Quartal 2016

Honoraraufwendungen	vorl. Ergebnis 2015	Prognose 2016	Abweichung	
			in Euro	in %
VB 1	3.540	5.700	2.160	61%
VB 2	0	0	0	0%
VB 3	1.047.502	1.051.808	4.306	0%
davon 48/3 (VHS)	402.080	390.000	-12.080	-3%
48/3 (MRM)	192.231	185.000	-7.231	-4%
55	427.575	442.573	14.998	4%
sonstige	25.616	34.235	8.619	34%
VB 4	166.338	123.100	-43.238	-26%
davon	37	7.000	-26.813	-79%
	49	94.100	-10.131	-10%
	53	22.000	-6.294	-22%
VB 5	0	0	0	0%
Ergebnis	1.217.380	1.180.608	-36.772	-3%

Erläuterungen

Honoraraufwendungen im u.a. für

Vorstandsbereich 1

OB/B, FB OB u. OB/GB - Veranstaltungen
Fachbereich des
Oberbürgermeisters

Vorstandsbereich 2

-

Vorstandsbereich 3

48/3 - Fachbereich Bildung/ VHS	VHS-Kursleiter / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren
48/3 - Fachbereich Bildung/ Musikschule	Musikschullehrer / i.d.R. Deckung durch Kursgebühren
55/3 - Fachbereich Jugend KIZ (fr. RAA): Sprachförderung und Soziales/ Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Menschen	Jugendarbeit: Veranstaltungen, Projekte, Ferienmaßnahmen Jugendzentren: Programmangebote, Schularbeitshilfen

Vorstandsbereich 4

37 - Feuerwehr	Lehranstalt für Rettungsassistenten
49/1 - Fachbereich Kultur/ Kulturbüro	i.d.R. Einzelveranstaltungen / tlw. kostendeckend
49/2 - Fachbereich Kultur/ Museen	Museumspädagogen / insbes. Hundertwasser- Ausstellung "Lebenslinien" 02 - 05/2015 100 % Kostendeckung durch Führungsentgelte und Veranstaltungsgebühren
53 - Gesundheitsamt	Leichenschauen, Kinder- u. Jugendgesundheitsdienst (üpl. Bereitstellung, Kompensation durch Minderaufwand Stammkräfte)

Vorstandsbereich 5

-